

## **MEDIENINFORMATION**

### **KABEG leistet einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Umwelt In Kooperation mit der Kelag werden dem Klinikum Klagenfurt sowie den LKH Villach und Wolfsberg jeweils ein e-Auto übergeben**

**Als eines der ersten Kärntner Unternehmen setzt die KABEG künftig e-Autos in ihren Häusern ein. Kurze Dienstwege können so auf umweltfreundliche Weise gemacht werden. „Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt in unserem Umweltmanagement“, freut sich KABEG-Vorstandsstellvertreter Dr. Dieter Errath.**

Mit Einführung der EMAS-Zertifizierung (2009) in den KABEG-Häusern entstand die Idee in den Spitälern e-Mobilität einzuführen. In Kooperation mit der Kelag wurde dieses energiewirtschaftliche Projekt nun umgesetzt. Das Klinikum Klagenfurt am Wörthersee sowie die LKH Villach und Wolfsberg erhalten je ein e-Auto (Fiat Fiorino). Außerdem erhalten alle fünf KABEG-Häuser (Klinikum Klagenfurt, LKH Villach, LKH Wolfsberg, Gailtalklinik und LKH Laas) Elektrotankstellen. Tatsächlich beinhaltet die umweltfreundliche Partnerschaft mit der Kelag aber noch weitere Schwerpunkte: Die Errichtung einer Fotovoltaikanlage in Laas, ein Energiemonitoring in den LKH sowie eine Aktion für KABEG-Mitarbeiter zur Anschaffung von e-Fahrrädern (2011).

Maßgeblich beteiligt an dem grünen Projekt ist KABEG-Vorstandsdirektorin Ines Manegold. Es war eine ihrer ersten Entscheidungen, diese energiewirtschaftlichen Ziele umzusetzen.

„Durch den Einsatz der e-Autos wird in den Feinstaubregionen, vor allem im Klagenfurter Becken und im Lavanttal, die Belastung reduziert. Das trägt nachhaltig zu einer gesunden Umwelt bei“, erklärt Errath.

Eine Vorreiterrolle bei der e-Mobilität in der KABEG nimmt übrigens das Klinikum Klagenfurt am Wörthersee ein. Schon in den letzten Jahren kamen hier e-Fahrzeuge (z. Bsp. für den Transport von Speisen) zum Einsatz. Aber auch das fahrerlose Transportsystem punktet durch grüne Technik.

Mit der Einführung der e-Mobilität in der KABEG ist das Umweltmanagement noch lange nicht abgeschlossen. Mit der neuen Stabstelle „Ökologie“ unter der Leitung von

Albin Knauder, werden künftig weitere innovative Umweltprojekte in der KABEG realisiert werden.

**Kelag punktet mit Kompetenz im Umweltsektor.** „Die Kelag betrachtet E-Mobilität als ein strategisch relevantes Thema und hat ihre Anstrengungen in diesem Bereich intensiviert“, sagt Kelag-Vorstandsdirektor Harald Kogler. Im Zentralraum Kärnten werden 25 moderne Lade-Säulen installiert. Es gibt mehrere Kooperationen in diesem Bereich, mit dem Lebensland Kärnten und auch mit der KABEG. Im Fuhrpark der Kelag sind mehrere E-Fahrzeuge (Fiat 500, Citroen Saxo) sowie E-Scooter und E-Fahrräder. Wichtig ist der Kelag auch die Bewusstseinsbildung zum Thema E-Mobilität in der Bevölkerung. „Wir wissen, dass sich die Menschen Information und Lösungen in diesem Bereich erwarten“, erklärt Kogler.

Die Kelag beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema Elektromobilität. In jüngster Vergangenheit haben sich die Dinge stark weiter entwickelt. Das beginnt bei den Batterien und Batteriemanagementsystemen, der Entwicklung von Elektro-Fahrzeugen bis hin zum energiepolitischen Rahmen. Die Elektromobilität soll einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der europäischen Klimaschutzziele leisten. Kogler: „Wir gehen davon aus, dass alle wichtigen Autohersteller in den nächsten Jahren E-Fahrzeuge auf den Markt bringen werden und dass die Entwicklung bei den Batterien weiter gehen wird.“